

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

»MISSION #SOZIALUNDKLIMANEUTRAL«

UNSER PLAN FÜR EINE SOZIALE KLIMAWENDE IN BAYERN

Als erste und bislang einzige politische Kraft in Bayern legte die SPD-Landtagsfraktion am 1. Juli einen Plan für ein klimaneutrales und soziales Bayern bis 2040 vor. Die Fraktion hat von DIW Econ, einer Tochter des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), einen umfassenden Klimaschutzplan für Bayern erstellen lassen. Anhand genauer Vorschläge zeigt die Studie, wie eine politische Neuausrichtung für mehr soziale Klimaneutralität in den Bereichen Energie, Verkehr, Gebäude und Industrie aussehen kann.

14 KONKRETE MASSNAHMEN FÜR EIN SOZIALES UND KLIMANEUTRALES BAYERN

- 1. Windkraft-Ausbau fördern**
... durch Abschaffung der 10H-Regel und mehr Windenergie in Bürgerhand.
- 2. Einführung einer sozial gerechten Ergänzung zur CO₂-Abgabe**
... durch ein Bayerisches Klimageld, das kleine und mittlere Einkommen entlastet.
- 3. Ausbau und Förderung der ÖPNV-Nutzung**
... durch einen flächendeckenden Ausbau von Bus-, Straßenbahn- und Zuglinien, vergünstigte Sozialtarife und die Umstellung auf klimafreundlichere Fahrzeuge.
- 4. Unterstützung der Städte und Gemeinden beim Bau der E-Lade-Infrastruktur**
- 5. Wechsel von Ölheizungen zu klimafreundlichen Alternativen**
... durch eine höhere finanzielle Förderung beim Einbau neuer Heiz- und Belüftungssysteme.
- 6. Entwicklung einer bayerischen Wärme-Strategie**
... mit dem Ziel einer stärkeren Nutzung der Erdwärme für Privathäuser genauso wie für kommunale Gebäude.
- 7. Fachkräfte-Sicherung im Sanierungs-Handwerk**
... durch die Aufwertung von Handwerksberufen und die Modernisierung der Ausbildung.
- 8. Abkehr von Kohle, Erdgas und Öl auch für CO₂-intensive Industrien**
... durch finanziellen Ausgleich für die bayerische Zement- und Chemieindustrie und die stärkere Förderung der Kreislaufwirtschaft.
- 9. Umbau der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität**
... durch Weiterbildungsangebote für die Arbeitnehmer:innen in der Automobilbranche und Förderung der Entwicklung neuer Antriebstechnologien für die Autobauer.
- 10. Förderung klimafreundlicher Innovationen**
... durch die Ausrichtung der Forschungspolitik auf die „Mission Klimaschutz“ und die Förderung nachhaltiger Unternehmensgründungen.
- 11. Soziale und klimafreundliche Reform des Mietrechts**
... durch die Vermeidung neuer Belastungen für Mieter:innen und die Schaffung von Anreizen für die energetische Sanierung von Mietwohngebäuden.
- 12. Klimaschädliche Subventionen abbauen**
... durch die Abschaffung der Steuervorteile für Dienstwagen und die Umgestaltung der Entfernungspauschale.
- 13. Kommunen als Ort der sozial-ökologischen Transformation stärken**
... durch die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in den Städten und Gemeinden mit Geld und Fachpersonal.
- 14. Richtungsänderung hin zu einer sozial-ökologischen Ein- und Ausgabenpolitik des Staates**
... z. B. durch eine investitionsorientierte Öffnung der Schuldenbremse.



Ein Ergebnis der Studie: Gerade in Bayern werden zahlreiche Menschen massiv von der CO₂-Abgabe betroffen sein. SPD-Fraktionsvorsitzender **Florian von Brunn** fordert deswegen Umstiegs-Alternativen und sozialen Ausgleich: „Die CO₂-Abgabe erhöht Heiz- und Spritkosten deutlich. Das trifft im Freistaat vor allem die unteren 20 bis 30 Prozent der Einkommensbezieher:innen sehr hart. Besonders schlimm ist es im ländlichen Raum, wo es häufig kaum öffentliche Verkehrsangebote gibt und Ölheizungen überwiegen. Es reicht nicht, nur an der Preisschraube zu drehen. Wir müssen in Bayern viel stärker als bisher in klimafreundliche Alternativen für die Menschen investieren, den öffentlichen Verkehr auf dem Land ausbauen und wirksame Austauschprogramme für alte Ölheizungen auflegen. Genau dafür legen wir mit der Studie *Bayern klimaneutral und sozial* einen echten Masterplan für ein klimaneutrales Bayern bis 2040 vor.“

CSU-Politik spaltet

Die Wirtschafts- und Energieexpertin der Landtagsfraktion **Annette Karl** unterstreicht, dass der Ausbau klimafreundlicher Alternativen mindestens genauso wichtig ist: „Die CO₂-Abgabe kann nur ein zusätzliches Instrument sein. Der Schwerpunkt muss auf Klimaschutz-Investitionen für die Men-

schen in Bayern liegen. Die Weigerung des Finanzministers, dafür Geld bereitzustellen, schadet dem Klimaschutz und führt zu sozialer Spaltung!“

Die SPD-Klimaschutz-Studie zeigt, wie Klimaschutz mit sozialem Ausgleich und Beschäftigungssicherung verbunden werden kann. Dafür werden zahlreiche Maßnahmen vorgeschlagen: Von der Aufhebung der 10H-Regelung und einer finanziellen Beteiligung der Anwohner an Windkraftanlagen, über einen bayernweiten öffentlichen Verkehrsverbund und den Austausch alter Ölheizungen, bis hin zum klimagerechten Umbau der bayerischen Industrie. „Sozialer Klimaschutz findet vor Ort statt“, betont Annette Karl, „und muss eine Pflichtaufgabe der Kommunen werden. Sie ist ein Teil der Daseinsvorsorge für jetzige und zukünftige Generationen. Über einen Bayerischen Klimaschutzfonds können dann Maßnahmen wie die Erstellung von Wärmenutzungsplänen in den Gemeinden und die finanzielle Unterstützung der Bürger:innen bei der Sanierung von alten Häusern und Heizanlagen finanziert werden. Sozialer Klimaschutz in Stadt und Land bedeutet gleichwertige, gute Lebensbedingungen in ganz Bayern. Das ist unser Ziel für eine gute Zukunft!“ ■

bayernspd-landtag.de | diw-econ.de



FOTO: LUDWIG OLAH

DR. NASSER AHMED (32) NEUER VORSITZENDER DER NÜRNBERGSPD

Du bist nicht nur einer der jüngsten UB-Vorsitzenden in Bayern, sondern auch der Vorsitzende einer der größten Unterbezirke. Woher nimmst Du das nötige Selbstvertrauen und die Kraft für so eine große Aufgabe?

Ich bin stolz, dass ich trotz meiner jungen Jahre in der NürnbergSPD schon viele wichtige Erfahrung sammeln durfte. Als Juso-Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und als Stadtrat. Das hilft mir jetzt ungemein. Und noch wichtiger: Ich bin nicht allein. Mit **Kerstin Gardill** und **Bernd Hampel** habe ich hervorragende Stellvertreter sowie einen klasse UB-Vorstand an meiner Seite. Gemeinsam sind wir stark.

Bei Deiner Wahl im April hast Du eine Parteireform versprochen. Wie soll die aussehen?

Ziel der Parteireform ist es, die SPD wieder sichtbarer und kampagnenfähiger zu machen. Daher machen wir jetzt erst einmal eine Bestandsaufnahme. Wir fragen uns: Wie können wir die OV's stärken und ergänzen? Mitglieder und Bürger erreichen wir inzwischen auch auf Kanälen wie TikTok und Instagram. Und sie haben ein neuartiges Bedürfnis an Projektarbeit und digitalem Engagement. Den Prozess haben wir begonnen und der UB-Vorstand hat eine Beauftragte für die Parteireform gewählt. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg, weil wir alle einbinden.

Du stehst auch für einen inhaltlichen Neuanfang. Wie soll der aussehen?

Nach der verlorenen Kommunalwahl brauchen wir einen Neuanfang und klare Kante. In den nächsten Jahren kommt es darauf an, mutige Alternativen zu entwickeln. Dafür werden wir an lange Linien sozialdemokratischer Politik, wie etwa „Kultur für alle“ oder „stadtverträgliche Mobilität“ anknüpfen und sie v.a. der CSU-Politik entgegenstellen. Und wir sollten unsere Beinfreiheit in der Rathauskooperation nutzen: Mitarbeiten und gleichzeitig Alternativen aufzeigen – das ist die Herausforderung.

■ spd-nuernberg.de



Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Müller, Arif Tasdelen, Margit Wild

FOTOS: ANDREAS STOIKE UND LENNART PREISS

NEUE SPITZE DER SPD-LANDTAGSFRAKTION GEWÄHLT

Die SPD-Landtagsfraktion hat bereits Mitte Mai ein neues Kapitel aufgeschlagen und den SPD-Landesvorsitzenden **Florian von Brunn** (München) zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Von Brunn erhielt 12 von 22 Stimmen. „Ich freue mich über diese große Ehre, weiß aber, dass harte Arbeit vor uns liegt. Jetzt geht es darum, unsere Themen auf die Straße zu bringen.“ Zur Parlamentarischen Geschäftsführerin wurde **Dr. Simone Strohmayr** (Augsburg) mit 12 Stimmen gewählt. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende sind **Ruth Müller** (Landshut, 11), **Arif Tasdelen** (Nürnberg, 12) und **Margit Wild** (Regensburg, 12).

Florian von Brunn (52) ist IT-Experte, seit 2013 Mitglied des Bayerischen Landtags und Fraktions-Sprecher für

Umwelt und Verbraucherschutz. Dr. Simone Strohmayr (53) ist Rechtsanwältin, seit 2003 im Landtag, seit 2013 Stellvertretende Vorsitzende und vertritt die Fraktion im Bildungsausschuss und als Frauen- und bildungspolitische Sprecherin. Ruth Müller (54) ist Vertriebsassistentin, seit 2013 im Landtag und Sprecherin für Frauenpolitik und Landwirtschaft. Arif Tasdelen (47) ist Zollinspektor und Generalsekretär der BayernSPD, integrationspolitischer Sprecher und Sprecher für den Öffentlichen Dienst. Und Margit Wild (63) ist staatlich anerkannte Heilpädagogin, seit 2008 im Landtag, seit 2016 Stellvertretende Vorsitzende und bildungspolitische Sprecherin. ■

bayernspd-landtag.de/abgeordnete/vorstand/

#RONJABAYDIR MIT RONJA & #BAYEUCHTOUR MIT FLORIAN

Sommerzeit ist Sommertour-Zeit. Und weil die BayernSPD nun eine Doppelspitze hat, geht es auch gleich doppelt auf Tour durch ganz Bayern. Wer nicht vor Ort dabei sein kann, verfolgt die Termine einfach auf Facebook und Instagram.

Ronja Endres hat bei ihrer Sommertour den Schwerpunkt auf Vor-Ort-Termine mit den Bundestagskandidat:innen gelegt, **Florian von Brunn** geht als Fraktionsvorsitzender auf die fast schon traditionelle

#BAYeuchTour und trifft dort vor allem Kommunalpolitiker:innen, um innovative Projekte zu besichtigen, aber auch um vor Ort über umstrittene Bauvorhaben zu diskutieren. Aus aktuellem Anlass geht es bei seinen Besuchen von Rettungsdiensten und Klimaschutzprojekten um den Katastrophen- und Hochwasserschutz. ■

Alle Termine von Ronja auf bayernspd.de, Infos zur Sommertour von Florian gibt es unter bayernspd-landtag.de

LANDTAGS-TICKER

+++ SPD-Fraktion klagt gegen das neue Polizeiaufgabengesetz vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof: Dies kündigte der rechtspolitische Sprecher **Horst Arnold** nach der Verabschiedung des umstrittenen Gesetzes an. „Als SPD-Landtagsfraktion kämpfen wir nicht nur im Parlament, sondern auch vor Gericht für die Freiheitsrechte und den Rechtsstaat. Wir wollen Bürgerinnen und Bürger schützen und nicht überwachen oder verunsichern“, erklärt Arnold. +++ SPD-Fraktion will eine gezielte Förderung von Schüler:innen im neuen Schuljahr: Im neuen Schuljahr soll die Politik die Pädagogik und die Bedürfnisse der Schüler:innen intensiv in den Blick nehmen. „Die eineinhalb Schuljahre im Distanzunterricht haben Spuren bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen. Viele sind erschöpft, leiden unter Depressionen, andere haben den Anschluss verloren. Deshalb muss im kommenden Schuljahr die Pädagogik Vorrang haben. Wir erwarten, dass die Staatsregierung dafür zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer einstellt“, erklärt die bildungspolitische Sprecherin **Dr. Simone Strohmayr**. Die SPD-Fraktion fordert daher kleine Lerngruppen für eine unterrichtsbegleitende Förderung, die Vermittlung wirksamer Lernstrategien („Das Lernen lernen!“) und die Förderung kultureller und sportlicher Aktivitäten. +++ CSU und Freie Wähler lehnen Aufklärung durch Sonderermittler in Maskenaffäre ab – SPD-Fraktionschef von Brunn: Staatsregierung setzt auf Vertuschung um jeden Preis: **Florian von Brunn** zeigt sich empört über die Weigerung der Regierungsfaktionen, mit einem Sonderermittler die Maskengeschäfte und andere Beschaffungen während der Corona-Krise unter die Lupe zu nehmen. „CSU und Freie Wähler mauern weiter und wollen sich über die Bundestagswahl retten. Das lassen wir ihnen nicht durchgehen. Wir werden einen Untersuchungsausschuss einberufen und den ganzen Filz durchleuchten.“ +++ Hochwasserkatastrophe: Die SPD-Landtagsfraktion hat die Analyse und Aufarbeitung der Hochwasserkatastrophe in Bayern gegenüber der Staatsregierung und den Behörden mit einem Berichtsantrag im Landtag auf den Weg gebracht. „Die Rettungskräfte in Bayern haben hervorragende Arbeit geleistet. Trotzdem ist eine sachbezogene Aufarbeitung sehr wichtig für den zukünftigen Schutz der Menschen. Nur so können wir angesichts der großen Gefahren die richtigen Schlussfolgerungen ziehen und umsetzen“, so von Brunn, der von der Staatsregierung eine Sturzfluten-Gefahrenkarten fordert. Tagesaktuelle Politik aus dem Landtag unter bayernspd-landtag.de

»EIN GROSSER DER ARBEITERBEWEGUNG IN BAYERN«

MATTHIAS JENA (12.02.1961 - 29.06.2021)

Die Vorsitzenden der BayernSPD, **Ronja Endres** und **Florian von Brunn** trauern um ihren Genossen, den langjährigen bayerischen DGB-Vorsitzenden **Matthias Jena**: „Mit ihm geht ein Großer der Arbeiterbewegung in Bayern. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, aber auch dem DGB Bayern, der eine so prägende Figur verloren hat. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und uns weiter für die Dinge einsetzen, für die er so leidenschaftlich gekämpft hat – etwa ein bayerisches Tariftreue- und Vergabegesetz und das Recht auf Bildungsurlaub.“ Für Ronja Endres war Matthias Jena „die meiste Zeit meiner ehrenamtlichen Gewerkschaftstätigkeit mein DGB-Vorsitzender.“ Kurz nach ihrer Wahl zur Landesvorsitzenden konnte sie noch mit ihm telefonieren. „Sein Verlust macht mich sehr betroffen. Matthias war als bayerischer DGB-Chef Hauptstreiter im Bereich faire Arbeitsbedingungen und kämpfte für ein Wirtschaftssystem, das den Menschen und nicht bloß Profite in den Mittelpunkt rückt.“

Für Florian von Brunn war Matthias Jena „ein hochgeschätzter Genosse.“ Seit vielen Jahren sei Jena das Gesicht des

Bayerischen Gewerkschaftsbundes gewesen und habe dafür gesorgt, dass der politische Sprachrohr der Einzelgewerkschaften bleibt. „Für uns als BayernSPD war er wichtiger Partner und Vertrauter. Wir werden seine klugen Impulse für gute Arbeit und Soziale Gerechtigkeit sehr vermissen.“

Matthias Jena war von 2010 bis Mai 2021 Vorsitzender des DGB Bayern. Am 18. Mai 2021 legte er den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen nieder. Bereits von 1991 bis 2006 war Jena in unterschiedlicher Funktion beim DGB Bayern tätig, u.a. als Leiter der Vorstandsabteilung. Zwischen 2006 und 2010 war er Pressesprecher der IG Metall Bayern.

Zudem war Jena alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrats der AOK Bayern und vertrat den DGB Bayern im Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks sowie im Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit. Als Mitglied der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche lag ihm der enge Austausch zwischen Gewerkschaften und Kirchen besonders am Herzen.

Für seinen Einsatz für die Bayerische Verfassung wurde er im Februar 2019



mit der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber ausgezeichnet. Am Dienstag, den 29. Juni, verstarb Matthias Jena viel zu früh im Alter von 60 Jahren in München. ■ **Virtuelles Kondolenzbuch:** matthiasjena.de

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider; **Redaktion:** Özge Jacobsen, Steven Kalus, Helga Kindler, Marco Schneider, Arne Schröer; **V.i.S.d.P.:** Arne Schröer

Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit

Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München, Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Scholz in München

Anfang Juli war Kanzlerkandidat **Olaf Scholz** in München zu Gast. Bevor es am Abend zum „Zukunftsgespräch“ („Bauen, Wohnen, Arbeiten in der Innenstadt der Zukunft“) auf den Nockherberg ging, nahm er einige Termine vor Ort wahr. Im Prinz-Eugen-Park sprach er mit Genossenschaften und gemeinwirtschaftlichen Wohnungsbaugesellschaften über die Schaffung dringend benötigten Wohnraums. Bei der Firma BrainLab AG ging es um Digitalisierung in der Medizin, im Anschluss traf sich Scholz mit Vertreter:innen der Jüdischen Gemeinde um **Charlotte Knobloch**. Vom St.-Jakobs-Platz mit der neuen Hauptsynagoge ging es dann an der Seite von Münchens Oberbürgermeister **Dieter Reiter** durch die Innenstadt zum Viktualienmarkt. Nach einem Stopp beim Sedlmayr stand noch ein Redaktionsbesuch bei der Süddeutschen Zeitung und ein Interview mit München.tv an.



Ob beim Thema Sozialer Wohnungsbau mit Ronja Endres und Claudia Tausend ...



... oder bei G'schichten aus dem Paulaner-Garten mit OB Dieter Reiter: Olaf Scholz zeigte in München, dass er Kanzler kann.

Außenperspektive für Landesvorstand

Die neuen Landesvorsitzenden wollen das oberste Führungsgremium der BayernSPD stärker nach außen ausrichten, sich im Vorstand viel mehr mit gesellschaftlichen Fragen beschäftigen und dort diskutieren, was die Menschen in Bayern tagtäglich betrifft. Daher ging es bereits in der zweiten Sitzung

des Landesvorstands um die Folgen der Corona-Krise für Gesellschaft und Wirtschaft. Für ein umfassendes Bild luden **Ronja Endres** und **Florian von Brunn** einen prominenten Gast in die Online-Sitzung ein: Der Wirtschaftswissenschaftler und frühere Direktor des Instituts für Makroökonomie und Wirtschaftsforschung, **Gustav Horn**, diskutierte mit den Vorstandsmitgliedern über den grundlegenden Wandel der Wirtschaft nach Corona und darüber, wie die Politik diesen Wandel wirtschaftlich klug und sozial gerecht gestalten könnte.



FOTOS: DIRK BLECKER

Gustav Horn warnte in der Vorstandssitzung: „Wer wie die Union gleichzeitig Schuldenabbau und ein Modernisierungsjahrzehnt verspricht, der muss das wohl durch Sozialabbau finanzieren!“

Fahrplan für das neue Schuljahr

Die bildungspolitischen Sprecherinnen der SPD-Landtagsfraktion, **Dr. Simone Strohmayr** und **Margit Wild**, haben mit ihrem „Fahrplan für das neue Schuljahr“ umfassende Rahmenbedingungen und Forderungen für gute Bildung und gleiche Bildungschancen im dritten Corona-Schuljahr vorgelegt. Im Kapitel „Gesundheitsschutz“ fordern sie u. a. regelmäßige Tests mit Pool-PCR und Lollitests, ein Impfangebot für alle Schüler:innen ab 12 Jahren bis zum Schuljahresbeginn, Luftfilter in jedem Klassenzimmer und weiterhin mehr Busse für den Schulweg. Mehr dazu auf bayernspd-landtag.de



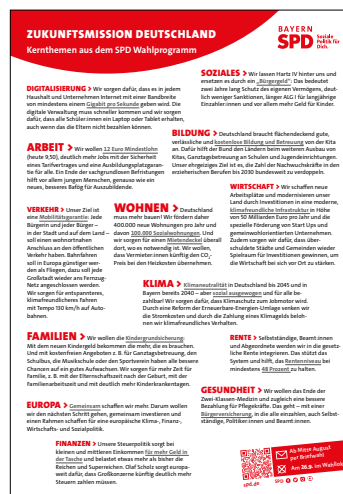
FOTOS: ANDREAS STÖIKE

Dr. Simone Strohmayr und Margit Wild haben ein umfassendes Konzept vorgelegt, wie Schule ab September aussehen sollte.

MATERIALIEN FÜR DEN WAHLKAMPF



A5 Falbblätter zu den Themen Arbeit / Familie / Klima / Rente / Wohnen



„Argumente für die Hosentasche“



Erfolgsbilanz der SPD seit 2005 Broschüre, 171 Seiten



A1 und A2 Plakat auch für Schaukasten

AUS DER PARTEI

DIE BAYERNSPD TRAUERT

... um unsere liebe Kollegin **Theresa Bergwinkl** aus der Geschäftsstelle Landshut, die am 12. Juni trotz tapferem Kampf ihrem Krebsleiden erlag. Ihre Fröhlichkeit, ihre positive Einstellung und ihr großer Tatendrang werden uns fehlen. Ruhe in Frieden.

... um **Herbert Blöchl** aus Kirchseeon. Herbert war 24 Jahre Mitglied des Kreistages, 22 Jahre ehrenamtlicher Geschäftsführer des SPD-Kreisverbands, 30 Jahre Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, Ehrenmitglied der Kirchseener SPD und Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde. Ruhe in Frieden.

MARIA NOICHL JETZT TEIL EINER DOPPELSPIITZE

Die AsF-Bundeskonferenz der fast 140.000 SPD-Frauen fand Mitte Juli zum ersten Mal online statt. Die größte parteipolitische Frauenorganisation Deutschlands wählte sich zum ersten Mal eine Doppelspitze. Neben der bayerischen Europaabgeordneten **Maria Noichl**, wurde **Ulrike Häfner** aus Brandenburg neu an die Spitze der Arbeitsgemeinschaft gewählt. Der Titel der Bundeskonferenz passte hierzu perfekt: #LAUTERFRAUEN. Herzlichen Glückwunsch, liebe Maria. asf.spd.de

ROTHEMUND-MEDAILLE VERLIEHEN

Ende Juli wurde der Vorsitzende der SPD Regenstau, **Fred Wiegand**, für sein jahrzehntelanges bürgerliches und soziales Engagement innerhalb und außerhalb der SPD mit der Helmut-Rothemund-Medaille der BayernSPD ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Die Dateien gibt es zum kostenlosen Downloaden im Raum BayernSPD Kampagne Print&Plakat auf rotesnetz.bayernspd.de/s/kampagnen-gruppe

Das Rote Netz ist mit dem gleichen persönlichen Passwort zugänglich, das Ihr für den internen Bereich im shop.spd.de verwendet.

Die PDF Dateien sind aufbereitet für: onlineprinters.de (mit 2 mm Beschnitt) und ohne Beschnitt zum Ausdrucken auf gewöhnlichen Kopier- und Druckgeräten

Für Fragen könnt Ihr Euch gerne an unsere Grafikerinnen Sara und Brigitte wenden. grafik.bayern@spd.de